

- **Öffentliches Vortragsprogramm**

**09. Oktober 2025, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum  
Prof. Karlheinz Ruhstorfer**

**"Gott wird Mensch – Mensch wird Gott?  
Die Herausforderung des Konzils von  
Nizäa für heute"**

Das Glaubensbekenntnis, wie es auf dem Konzil von Nizäa vor 1700 Jahren formuliert wurde und bis heute in den Kirchen gebetet wird, ist eine bleibende Provokation für die Menschen auch im 21. Jahrhundert. Wenn es möglich ist, dass ein Mensch „wesensgleich“ mit dem Schöpfer des Himmels und der Erde wird – genau das wird von Jesus bekannt – dann hat das Konsequenzen für das Menschenbild. Im Vortrag soll genau diesen Konsequenzen nachgegangen werden. Dabei wird der unglaubliche Optimismus des Christentums und seine inspirierende Kraft auch für kritische Zeiten herausgestellt.

**13. November 2025, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum  
Prof. Dr. André Fringer, PhD (RN)  
in Kooperation mit der Hospizgruppe e.V.**

**"Sterbefasten - Bedeutung und  
Herausforderungen des Verzichts auf  
Nahrung und Flüssigkeit"**

Fasten verbinden viele mit dem Wunsch nach Gesundheit und bewusstem Leben. Doch es gibt auch eine andere Form des Fastens, die zunehmend ins öffentliche Bewusstsein rückt: das sogenannte Sterbefasten – der freiwillige Verzicht auf Essen und Trinken am Lebensende. Immer mehr Menschen, vor allem bei schwerer Krankheit, beschäftigen sich mit der Frage, wie sie ihren Sterbeprozess selbstbestimmt gestalten können. Doch was genau bedeutet dieser

freiwillige Verzicht? Welche körperlichen, emotionalen und rechtlichen Folgen hat er – für die Betroffenen selbst, für Angehörige und für Fachpersonen, die begleiten? Ist Sterbefasten eine Form von Suizid? Wer darf, kann oder soll Menschen in dieser Situation unterstützen? Der Vortrag gibt verständliche Einblicke in ein sensibles Thema, das zum Nachdenken anregt – offen, respektvoll und sachlich.

**27. November 2025, 19.30 Uhr Pfarrzentrum  
Pfrin. Dr. Dagmar Heller  
Wissenschaftliche Referentin für Orthodoxie  
und Leiterin des Konfessionskundlichen  
Instituts (KI)**

**Orthodoxie und Ökumene  
Herausforderungen und Chancen**

In diesem Vortrag wird die Referentin zunächst die Rolle kurz skizzieren, die die Orthodoxen Kirchen in der internationalen ökumenischen Bewegung des 20. und 21. Jahrhunderts gespielt haben. Was sind die hauptsächlichen theologischen Trennpunkte zwischen der Orthodoxie und den sogenannten Westkirchen? Nicht zuletzt wird über die inner-orthodoxe Situation und ihre Folgen für die Ökumene berichtet unter besonderer Berücksichtigung der derzeitigen Situation der Orthodoxen in der Ukraine. Welche möglichen Perspektiven zeichnen sich ab?

**15. Januar 2026, 19.00 Uhr, Pfarrzentrum  
Jakob Ellensohn  
Freier Referent der Fachstelle  
Demokratiebildung der Erzdiözese Freiburg**

**Braucht Demokratie Kirche?**

Die Kirche spielt eine wichtige Rolle in der Demokratie. Sie sorgt für moralische

Orientierung, fördert soziales Engagement und stabilisiert den sozialen Zusammenhalt. Zugleich kämpft sie aber in einer säkularisierten Gesellschaft auch wegen ihrer nicht-demokratischen Strukturen um ihre Glaubwürdigkeit. Kann eine solche Institution heute noch Teilhabe in einer Demokratie fördern? Oder überschreitet sie ihre Grenzen als religiöse Gemeinschaft, wenn sie aus dem Privaten ins Öffentliche drängt? Andererseits stellt sich für jeden Christen und jede Christin heute in diesen krisenhaften Zeiten die Frage, ob man nun erst recht politisch sein müsste.

**. Februar 2026, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum  
Hille Haker, Theologin und Ethikerin  
Loyola University Chicago**

**Wenn Widerstand zur Pflicht wird.  
Trump und die Christen**

**26. März 2026, 19.30 Uhr, KOLPINGSAAL  
Dr. Matthias Huber  
Wiss. Mitarbeiter am Institut für Dogmatik  
und Liturgiewissenschaft der Theologischen  
Fakultät der Universität Freiburg i.Br.**

**Die A u f e r s t e h u n g Jesu –  
Unerschütterliche Grundlage des  
christlichen Glaubens?**

Die Auferstehung Jesu als historisches Faktum ist unter Theologen bis heute umstritten. Auch für viele Christen ist sie nicht mehr Fundament ihres Glaubens. Umfragen belegen dies. Man fühlt sich durch dieses aller Erfahrung widersprechende Ereignis nicht mehr herausgefordert; man lässt die Frage einfach offen. An diesem Abend wollen wir uns ihr stellen: Was können wir nach Auskunft des biblischen Befundes über die Auferstehung Jesu sagen? Wie sind die

Berichte über die Begegnung mit dem Auferstandenen zu verstehen? Was ist daran historisch, was Bekenntnis, was literarische Ausschmückung? Und was folgt daraus für meinen Glauben?

**23. April 2026, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum Karl-Josef Kuschel, Prof. für Theologie der Kultur und des interreligiösen Dialogs, Tübingen**

**Gefährliches Lachen - Zur Anthropologie und Theologie des Lachens in „ernsten Zeiten“**

**18. Juni 2026, 19.30 Uhr, Pfarrzentrum Prof. em. Dr. Jürgen Rüländ ehem. Inhaber der Professur für Internationale Politik, Universität Freiburg**

**Weniger abhängig von China? Südostasien und sein Stellenwert für deutsche „De-risking“-Strategien**

Der Vortrag untersucht, ob und inwieweit Risikominimierungs-Strategien zu einer Aufwertung der politischen und wirtschaftlichen Beziehungen zu den Mitgliedsstaaten der ASEAN-Staatengruppe geführt haben und warum die Bundesrepublik eine größere Nähe zu diesen Staaten suchen sollte.

**Der Eintritt zu obigen Vorträgen ist frei.**

Verantwortlich für das Programm des Bildungswerks:  
Brigitte Hess, Dr. Maria Gratia Rinderer, Clemens Schmid

## • **Kleine Akademie am Münsterplatz**

Im WS soll das Thema **Griechenland** unter verschiedenen Gesichtspunkten beleuchtet werden.

**Beginn: 08. Oktober – 26. November 2025,**  
mittwochs 19.30 Uhr im Pfarrzentrum St. Nikolaus, Münsterplatz 5

Kosten: 6 Kurstermine (à 7 €) gesamt 42 €  
Gasthörerbeitrag: 8,50 € pro Abend

Kursbegleitung:

Dr. Maria Gratia Rinderer 07551/938021

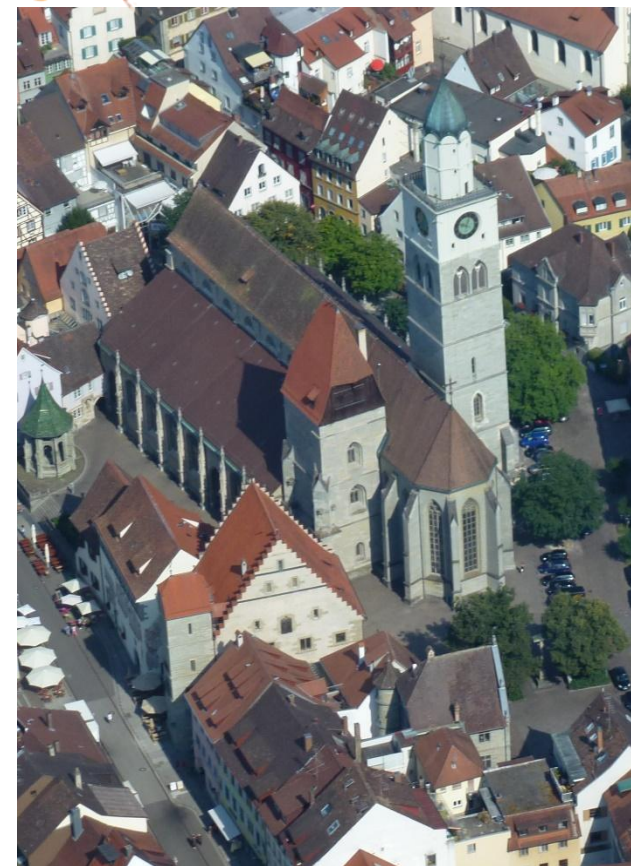
## • **Was gibt es im Münster zu entdecken?**

Die **katechetischen Münsterführungen** sind ein **Angebot für Kinder und begleitende Erwachsene**, das Münster als Gotteshaus in seiner Bedeutung und seiner Gestalt unter verschiedenen Gesichtspunkten besser kennen zu lernen: Sie sind als Detektive auf Spurensuche.

Treffpunkt: Jeweils am **letzten Samstag im Monat, von 11.00 bis 12.00 Uhr am Nordportal.**

Münsterführerinnen:

Christine Gäng, Dr. Maria Gratia Rinderer, Barbara Roth



**Seelsorgeeinheit Überlingen  
2025/2026**